

Stellungnahme BürgerInneninitiative-SICHERE Detmolder Straße zur Prüfung des Verzichts der LSA Detmolder Straße / Königsbrücke

Aus Sicht der BürgerInneninitiative SICHERE Detmolder Straße sollte auch zukünftig ausschließlich eine Fußgänger-LSA, wie bisher in diesem Straßenbereich eine sichere Überquerung der Detmolder Straße zwischen Prießallee und Brenner Straße für Fußgänger gewährleisten. Außerdem ist die für die Sicherheit des Fußverkehrs früher bestehende Aufpflasterung in der Einfahrt zur Königsbrücke wieder herzustellen. Diese signalisierte den Autofahrenden vor dem Ausbau, dass hier eine Tempo-30-Zone bzw. Spielstraße beginnt!

Diese Lösung ist für die Fußgänger/innen und den MIV unter den derzeitigen Umständen die beste und sicherste, da zusätzlich die Gefährdungen und Behinderungen durch Mehr- und die Linksabbiegeverkehre aus und in die „Königsbrücke“ wegfallen würden!

Denn den Anwohnern/innen der Straße „Königsbrücke“ geht es vornehmlich um die Verhinderung einer massiven Verkehrszunahme um 69% (derzeit 690 Fahrzeuge, später 1164 Fahrzeuge/Tag) durch das weitgehende Verbot des Linksabbiegens auf der Detmolder Straße und die dadurch entstehenden Blockumfahrten nach Fertigstellung der Straße. In zweiter Linie geht es Ihnen auch um eine weitergehende Verkehrsberuhigung durch das Einhalten von Tempo 30 bzw. Schrittgeschwindigkeit in der Spielstraße.

Die Verlängerung der breiten Mitteltrennung vom Hochbahnsteig in Richtung Königsbrücke und Anlage der Linksabbiegespur haben zu erheblichen Verschmälerungen der Gehwege in diesem Straßenbereich geführt, vor allem vor der Apotheke im Bereich der Parkbuchten.

Diese Planung der städtischen Verkehrsexperten hat wesentliche Bedingungen außer Acht gelassen:



Die Königsbrücke ist zum Teil Spielstraße. Die Anwohner im noch Nicht-Spielstraßenbereich möchten eine diesbezügliche Erweiterung. Auch auf dem Lohmangelände ist weitere Wohnbebauung geplant.

Außerdem liegt die Königsbrücke nicht im mittleren Straßenbereich zwischen Prießallee und Otto-Brennerstraße, sondern erheblich außermittig. Dadurch besteht die Gefahr, dass die Königsbrücke und die Straße „Am Tempel“ zukünftig verstärkt

in den Hauptverkehrszeiten als Umfahrung der Kreuzung Prießallee genutzt werden. Diese zusätzlichen Verkehre sind in den Prognosen für die Blockumfahrten Blockumfahrten noch nicht enthalten.

Zudem geht die Stellungnahme der Verwaltung der Stadt Bielefeld nicht auf die Schutzwürdigkeit des Denkmalschutzes in diesem Gebiet ein. Die Veränderung der Königsbrügge in eine Erschließungsstraße widerspricht dem Denkmalschutz.

Konsequenterweise muss daher auf die Linksabbiegespur in die Königsbrügge verzichtet, die Mitteltrennung durchgezogen und die Einmündung Königsbrügge auch zukünftig ausschließlich mit Rechtsrein / Rechtsraus - Fahrmöglichkeit betrieben werden.

Diese Lösung wird von der BI-SICHERE Detmolder Straße unter den derzeitigen Umständen als die beste und vor allem für den Fußverkehr sicherste Alternative angesehen.

Die derzeit für die Königsbrügge vorgesehenen Erschließungsverkehre aus Westen und in Richtung Osten würden sich so auf andere Straße verteilen. Die Straße „Auf dem Calvinfelde“ wird allerdings sowieso durch die Blockumfahrten durch die aus westlicher Richtung (stadtauswärts) kommenden Verkehre in Richtung „im Siekerfelde“ u.a. schon heute zusätzlich zu dem reinen Anwohnerverkehr belastet.

Außerdem sind auch zahlreiche andere für Blockumfahrten vorgesehene Straßen wohl nicht in der Lage, aufgrund ihrer Straßenquerschnitte und des Parkdrucks die zusätzlichen Verkehre durch das weitgehende Linksabbiegeverbot nach Fertigstellung der Detmolder Straße und die dadurch unnötig produzierten Blockumfahrten ohne weitere „verkehrslenkende“ Maßnahmen aufzunehmen (siehe Anlage!). Parkverbote werden die Folge sein müssen und für zusätzlichen Ärger in den Nebenstraßen führen! Solche zusätzlichen Maßnahmen waren in der Vergangenheit von der Verwaltung als möglich angesehen worden.

Der durch den Wegfall der breiten Mitteltrennung und der Linksabbiegespur gewonnene Straßenraum sollte für breitere Gehwege genutzt werden! Die zusätzlich entstehenden Kosten für diesen Rückbau sind aus Sicht der BI-SICHERE Detmolder Straße hinnehmbar, zumal bereits kostenträchtige Änderungen in anderen bereits fertig gestellten Straßenabschnitten, sogar aus rein ästhetischen Gründen durchgeführt worden (Versatz und Änderung der Masten für die Spannungsversorgung der Stadtbahn, Leitungsverlegungen, etc.). Je eher Verbesserungen umgesetzt werden, umso kostengünstiger sind diese zu realisieren!

Wir sehen vor allem dadurch, dass die LSA nicht Bestandteil des Planfeststellungsbeschlusses sind eine Planänderung von unwesentlicher Bedeutung! Die Ruhe und Sicherheit der Anlieger/innen in der Königsbrügge, zunehmend junge Familien mit Kindern muss Vorrang haben. Auch für die AnwohnerInnen der Detmolder Straße auf Höhe der Königsbrügge wird es ohne LSA geringere Lärm- und Schadstoffbelastung geben. Hier entsteht aufgrund der Ampel laut Luftschadstoffgutachten zukünftig der Punkt mit der höchsten Feinstaubbelastung an der gesamten Detmolder Straße!

Die BI würde speziell gegen diese Planänderung nicht klagen! Allerdings wird über das derzeitige, nicht planfestgestellte Konzept der LSA vom OVG in den ausstehenden Klageverfahren sowieso entschieden werden. Eine Klage von Anwohnern in diesem Straßenbereich ist anhängig und vom OVG-Münster noch nicht entschieden!

Anlage:

Der Bau einer Mitteltrennung mit der Folge von notwendig werdenden Blockumfahrten wird laut Gutachten in einigen erfassten Nebenstraßen der Detmolder Straße zu folgenden Verkehren führen:

Von der Stadt Bielefeld geplante Straßen der Blockumfahrten:	Prognose 2015		
	ohne Blockumfahrten	mit Blockumfahrten	Zunahme um
August-Bebel-Straße	3856	4376	13%
Beethovenstraße	1037	1847	78%
Bielsteinstraße	303	411	36%
Bromberger Straße	403	691	71%
Diesterwegstraße	950	1948	105%
Fröbelstraße	729	940	29%
Gabelberger Straße	396	1635	313%
Gartenstraße	525	405	-23%
Graudenzer Straße	333	408	23%
Königsbrügge	690	1164	69%
Lessingstr. - R.-Wagner-Str.	1281	1971	54%
Lippische Straße	609	2501	311%
Lortzingstraße	1010	1799	78%
Ludwig-Lepper-Straße	773	1339	73%
Luisenstraße	232	948	309%
Mozartstraße	365	892	144%
Schumannstraße	820	1064	30%
Spiegelstraße	848	2000	136%
Teutoburger Straße	9808	10910	11%